Beitrag Schuchardt „Lebensspiralweg Krisenverarbeitung“
Buch Kato: „Power of the Patients“

2. veränderte Fassung, 13.03.2012

Jede Krise: eine Chance! – Naseba Naru なせばなる –
Auf dem Weg zum Heilsein durch den
komplementären Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung:
Vom *„Warum ...?“* zum *„Wozu ...!“*

Jede Krise ist ein neuer Anfang! Jedes Gespräch, jeder Ausdruck in Bild, Ton und Wort, jede Lebensgeschichte, jedes Buch zur Thematik *„Leben lernen in Krisen“* ist ein Signal der Solidarität *„Ich denke an Dich! – Du bist nicht allein! – Es gibt einen Weg!“*. Es kündet zugleich von der freudige Botschaft: *„Du schaffst es, weil Du es schaffen willst!“*

Die Japaner, nicht gerade unsere nächsten Nachbarn, haben im Land der aufgehenden Sonne fast am anderen Ende der Welt die gleiche frohe Botschaft in ihrem alten Sprichwort: *„Naseba Naru なせばなる – Versuche es, und Du wirst es schaffen, weil Du es schaffen willst!“*

So ist es kein Zufall, dass zwei meiner Bücher in japanischer Sprache anlässlich des historischen Jubiläumsjahrs *„150 Jahre Freundschaft Deutschland-Japan“* erscheinen und wir einander wechselseitig von Ost nach West und von West nach Ost die freudige Botschaft zurufen können.

Als ich während einer Vortragsreise durch Japan von Hokkaido im Norden bis Kyushu im Süden und zuletzt bekleidet mit einem Kimono in der ehrwürdigen Alma Mater, der Universität Tokio, als Grußwort den Zuhörern immer wieder neu in ihrer eigenen japanischen Muttersprache die Botschaft *„Naseba Naru なせばなる“* zurief, erkannten sie voll Stolz, dass ihr Land selbst Wege aus der Krise gefunden hat, und folgten desto faszinierter den vergleichbaren heilsamen Wegen aus der Krise, die ich ihnen als Forschungs-Ergebnis aus der Untersuchung von mehr als 2000 Lebensgeschichten rund um den Erdball, ein ganzes Jahrhundert übergreifend, erschließen durfte.

Schauen Sie sich doch einmal um, vielleicht entdecken Sie unter Ihren Freunden, Nachbarn, Kollegen, Vorgesetzten und „den“ Menschen Ihrer interkulturell geprägten Umgebung die Gültigkeit des Sprichworts, das lautet: *„Unter jedem DACH wohnt ein ACH.“* Und Sie stehen zugleich staunend vor der Einsicht: Jeder Mensch hat die Kraft, sich auf seine eigene Weise *‚über‘* das ACH zu erheben – zutreffender, sich *‚durch‘* seine Krise auf dem Lebens-Lernweg hindurchzuringen –, das heißt, *‚damit‘* leben zu lernen. Das setzt allerdings voraus, es flackert noch ein Fünkchen Hoffnung, nämlich das Wollen des Wollens in ihm, ferner dass er sich darüber hinaus – sofern er eine solche Wertorientierung anerkennt – zuversichtlich in den Armen seiner Religion (christlich des liebenden Gottes geborgen weiß, dem er sich in voller Offenheit klagend, weinend, zweifelnd – wie Hiob im Alten Testament – anvertrauen kann) und gerade darin seine ureigene Auferstehung findet.
Darum vertritt die Autorin – geprägt vom christlichen Abendland – die **These**:

> **Auch ein Christ weiß keinen Weg am Leid vorbei,**
> **wohl aber einen m i t Christus hindurch.**

Und sie ergänzt aus Sicht der Bildungsforscherin und ihres Komplementär-Modells ihre eingangs aufgestellte **These**:

> **Jede Krise ist ein neuer Anfang.**

Komplementär gilt:
Jeder neue Anfang ist eine Krise.

Mit dem Ziel vor Augen, Menschen durch die Krise noch angemessener begleiten zu können, habe ich die Lebens-Heils-Wege von *schon* betroffenen Menschen aus aller Welt (original in Deutsch oder übersetzt in deutsche Sprache) gelesen und von ihnen gelernt, dass wir alle einen vergleichbaren universalen Lebens-Spiralweg gehen.

Der komplementäre Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung, den ich aus der Analyse von über 2000 Lebensgeschichten ein ganzes Jahrhundert übergreifend aus aller Welt erschließen durfte, ist ein Reifungs-Spiralweg, den jeder von Krisen *schon* betroffene Mensch geht, um zunächst, wie er denkt, einen *‚Aus'*-Weg aus der Krise zu finden, bis er entdeckt, dass es weit mehr ist, nämlich *sein* lehr- und lernreicher ureigener Weg *‚durch'* die Krise hindurch zu neuen, erweiterten Lebens-Chancen.
Dieser **Lebens-Spiralweg** verläuft für den von Krisen *schon* betroffenen Menschen aus abgrundtiefer Verzweiflung durch 8 Spiralphasen zur neuentdeckten Solidarität. Und weil der Mensch (– christlich Geschöpf Gottes –) reich ausgestattet ist mit Kopf, Herz und Hand, setzt er alles ein, um seinen Weg – den Lehr- und Lernweg – durch die Krise zu suchen, ihn zu finden, ja, ihn zu meistern! Es ist kein Zufall, dass wir in unserer zivilisierten Welt zunächst immer mit den uns anerzogenen Verhaltensweisen des Verstandes beginnen, bevor wir bereit sind, Emotionen zuzulassen und wieder handlungsfähig zu werden. (➔□ acht-facher Lebens-Spiralweg).

Wenn Sie die Zeit dazu haben, würde ich Sie– ob altvertraut mit Papier und Stift oder geübt am Computer – dazu einladen, in aller Kürze Ihre Ihnen schon bewusst gewordenen Wegstationen aufzuzeichnen, die Sie durchschritten haben, um *‚mit'* der blitzartig auf Sie eingeschlagenen Krise – z.B. chronische Erkrankungen, Krebs oder andere kritische Lebensereignisse – *anders* leben zu lernen als bisher. Das kann sowohl in der Situation eines von der Krise *schon* betroffenen Mitmenschen als auch eines *noch nicht* unmittelbar betroffenen Begleitenden, z.B. Schwestern, Pfleger, Ärzte, Fachkräfte, sein. *Beide* sind angesichts der Krise herausgefordert, den Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung zu gehen, allerdings in jeweils unterschiedlicher Richtung angesichts der unvergleichbaren Ausgangssituation; symbolhaft veranschaulicht in dem Besucher-Magneten Berlins, der Reichstagskuppel. (➔□ komplementärer Lebens-Spiralweg Reichstagskuppel).

Ich nehme an, Sie sind, wie weltweit alle anderen 2000 Auto-/Biographen auch, im EINGANGS-STADIUM I verstandesmäßig an die Problembewältigung herangegangen, zunächst durch die irritierende **Ungewissheit (1. Spiralphase)** *„Was ist eigentlich los ...?"* zur schmerzlichen **Gewissheit (2. Sph)** *„Ja, aber das kann doch gar nicht sein ...?"* im Rahmen des sog. kognitiv *fremd*-gesteuerten EINGANGS-‚KOPF'-STADIUMS I. Vermutlich folgte auch für Sie das DURCHGANGSSTADIUM II von der vulkanartig ausbrechenden **Aggression (3. Sph)** *„Warum gerade ich ...?"*, über die verzweifelte **Verhandlung (4. Sph)** *„Wenn ..., dann muss aber ...?"* zur entsagenden **Depression (5. Sph)** *„Wozu ..., alles ist sinnlos ...?"* im sog. affektiv *un*-gesteuerten DURCHGANGS-HERZ-STADIUM II. Mit Blick auf die bei Ihnen möglicherweise auftretende Angst, Scham und Verzweiflung über die Aggressions-Stürme möchte ich Sie nur kurz daran erinnern dürfen: *„Aggression ist Liebesbeweis"*; jedermann weiß, dass ich sie nur da zulassen kann, wo ich mich bedingungslos verstanden und geliebt fühle und die Tür sich niemals schließen wird. Ich brauche fast nicht an FRIEDRICH SCHILLER zu erinnern, der die klassische Aussage trifft: *„Bei Freunden lässt man oft sich gehen, bei Fremden nimmt man sich zusammen, und so verletzet man am meisten die, die man am meisten liebt."* Über diese Schlüssel-‚Qualifikation'/ Bedingung der Aggression habe ich anhand der über 2000 Lebensgeschichten überzeugende Beispiele und erlösende Heilungswege für Sie aufgezeichnet (siehe *„Warum gerade ich ...?",* übersetzt

in 8 Sprachen, auch ins Japanische, → www.prof-schuchardt.de/dvdchance und *„Krisen- Management und Integration“* mit Film-Dokumentation auf DVD → www.prof-schuchardt.de/dvdkrisen-management). Sie können gewiss sein: Die Aggression (3. Sph) ist die Schlüssel-‚Qualifikation' zur Annahme (8. Sph). Sie halten den Schlüssel für neue Chancen in Ihren Händen, sofern Sie den Lebens-Spiralweg nicht vorzeitig abbrechen durch Verharren in der Depression (5. Sph), durch sog. ‚Lust' am Trauern oder durch nicht enden wollende Verhandlung (4. Sph) mit immer neuen Ärzten wie auch auf spektakulären Wunderwegen (vgl. in meinem Doppelband *„Krisen-Management und Integration mit DVD“* dazu ALIDA ROTH *„Ich will leben“* – eine von mir langjährig begleitete Kollegen-Freundin, damals Teilnehmerin an meinem bundesweit ausgeschriebenen Biographien-Wettbewerb 1984 *„Ich erzähle Dir von mir“* –. ALIDA ROTH erkennt auf ihrem Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung ‚Krebs' in schonungsloser Offenheit mit sich selbst, dass sie mit dem Mittel ihrer Krankheit den erhöhten Liebes-Gewinn ihres Mannes DOREL geradezu zu erzwingen sucht). Schließlich meistern Sie die Überwindung sowohl des Ausspielens der Krankheit als auch des latent verborgenen Suizid-Gedankens und erreichen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das ZIEL-STADIUM III zur befreienden **Annahme (6. Sph)** *„Ich erkenne erst jetzt ...!“*, zur neuen perspektivenerweiterten **Aktivität (7. Sph)** *„Ich tue das ...!“*, letztlich zur versöhnenden **Solidarität (8. Sph)** *„Wir handeln gemeinsam ...!“* im sog. aktional *selbst*-gesteuerten ZIEL-‚HAND'(LUNGS)-STADIUM III (➔❑ Lebens-Spiralweg „Schöpferischer Sprung aus der Krise Krebs“).

Das ist der heilsame – ‚komplementäre' – 8-fache Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung, der auf den ersten Blick scheinbar vorrangig oder gar nur von *schon* betroffenen Menschen gegangen werden muss, der aber auf den zweiten Blick nur dann als erfolgreich erkannt wird, wenn er gleicherweise – nämlich ‚komplementär' – auch von *noch nicht* betroffenen Menschen anerkannt und, als Herausforderung angenommen, auch gegangen wird. Unter den 2000 weltweit erforschten Auto-/Biographien sind Ihnen einige der nachfolgend exemplarisch ausgewählten – u. a. durch Film, Funk und Fernsehen präsentierten – vielleicht bekannt:

- CHRISTOPH SCHLINGENSIEF (Regisseur): *„So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein!“* (2009), FRG
- RANDY PAUSCH (Informatik-Professor): *„Last Lecture – Die Lehren meines Lebens“* (2008), USA
- VIKTOR E. FRANKL (Logotherapie-Begründer): *„... trotzdem Ja zum Leben sagen“* (282007 / 11946), Österreich
- KENZABURO OE (Literatur-Nobel-Preisträger): *„Tagame: Berlin - Tokio“* (2005) / *„Eine persönliche Erfahrung“* (1964), Japan
- ISABELL ALLENDE: *„Paula“* (1994) / *„Das Geisterhaus“* (1982), Südamerika
- CHRISTOPHER REEVE (Oscar-Preistr.): *„Superman – immer noch Ich. Mein 2. Leben“* (1988), USA
- HANS JONAS (Friedenspreisträger): *„Der Gottesbegriff nach Auschwitz“* (1987), Israel/FRG
- HAROLD KUSCHNER (Rabbiner): *„Wenn guten Menschen Böses widerfährt“* (1981), Israel/USA
- LAUREL LEE (Mutter): *„Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht brennen“* (FRG 1978 / USA 1977)
- JEAN AMÉRY (Schriftsteller): *„Hand an sich legen“* (1976), Österreich
- PEARL S. BUCK (Literatur-Nobelpreisträgerin, Missionarstochter): *„Meine Leben – meine Welten“* (1976) / *„Geliebtes, unglückliches Kind“* (1952), USA/China
- CHRISTY BROWN (Schriftsteller): *„Ein Fass voll Leben“* (1972) / *„Mein linker Fuß“* (1954), Großbritannien
- FRIDA KAHLO (Malerin): *„Ich habe mich nicht in eine Heilige verwandelt“* (1954), Mexiko

- NIKOLAI OSTROWSKI (Schriftsteller): *„Wie der Stahl gehärtet wurde“* (1932), Russland
- LUDWIG VAN BEETHOVEN (Komponist): *„Heiligenstädter Testament“* (1802), FRG/A (→ s. Buch der Autorin: *„Diesen Kuß der ganzen Welt: Beethovens schöpferischer Sprung aus der Krise“,* [2]2011. Übersetzung ins Japanische 2013 mit DVD *„Beethoven-Soirée – Wege aus der Krise“*, auf Deutsch, Englisch, Japanisch, Akademischer Musikerverlag, Tokio)

Ich möchte Sie einladen zu einer **Lesereise**: Sie können den 8-fachen Lebens-Spiralweg dieser vorgenannten Autoren und Filmemacher und tausender Menschen wie Du und Ich aus aller Welt selber entdecken, lesen und dazu angeregt werden, Ihre eigene Lebensgeschichte zu finden – sie zu ‚erfinden‘ (MAX FRISCH: *„Jeder Mensch erfindet sich früher oder später eine Geschichte, die er dann für sein Leben hält“*) –, sie aufzuschreiben. Sie wissen ja, wir sprechen davon *„Der Weg ist das Ziel“*, das Schreiben ist der Versuch, sich über diesen Weg bewusster zu werden. Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, habe ich eine Bibliographie aller Lebensgeschichten zusammengestellt, in der Sie – einem Telefonbuch vergleichbar – unter 17 Kategorien nach Krisen- Ereignissen (K1-K17) – eine davon ist „Krebs“ (Krisen-Ereignis K8 mit über 200 Biographien) – die Sie interessierende mühelos herausfinden und neben dem Titel und dem Autor eine kurze Inhaltsangabe (Annotation) und die jeweilige Perspektive des Erzählers, *schon* Betroffener (I), *noch nicht* Betroffener, Begleitender – Eltern (II), Partner (III), Fachleute (IV) und spannend *schon* Betroffene gemeinsam mit Fachleuten (V) – entdecken können. (➔□ Bibliographie zur Bibliotherapie).

Sie haben es längst erkannt: Allein das Lesen dieser gegliederten und annotierten Bibliographie aller Lebensgeschichten lässt Sie fast wie erlöst aufschauen mit den Worten: *„Das ist doch meine Geschichte, das sind doch meine Gedanken, das ist mein Titel. Das haben die also alle geschafft?! Dann kann und will ich das auch!“* Darum nennen wir eine solche Zusammenstellung **Biblio-Therapie**. Sie ist der zweite Teil meines Buches *„Warum gerade ich ...? Leben lernen in Krisen“*, jenes Buches, das nicht zufällig von Lesern aller öffentlichen Bibliotheken Deutschlands den *Literaturpreis* zugesprochen bekam, weil sie es, öffentlich danach befragt, *„Welches Buch hat Ihnen in Krisen am meisten geholfen?“,* einstimmig bundesweit auswählten mit der Begründung, es wäre faszinierend, die vielen Lebens-Spiralwege zur Heilung von Menschen wie Du und Ich in so vielen Lebensgeschichten aus der ganzen Welt entdecken zu können; es sei geradezu eine *Fundgrube* gleicherweise wie eine *Schatztruhe* (vgl. Japanische Ausgabe 2012).

Übrigens ist das Titelbild dieses Buches das Antlitz der schon zitierten ALIDA ROTH, gemalt von ihrem Ehemann DOREL anlässlich ihrer Hirntumor-Operation. Es ist die *Diagonale des Lichts* über diesem Antlitz, die Dimension der Hoffnung *„Du schaffst es“*, die er als Ausdruck seiner Lebensgeschichte auf die Leinwand malte und mir als Geschenk für die Buch-Titelseite überreichte. (➔□ Titelbild-Fries des Buches *„Warum gerade ich?“*, übersetzt in 8 Sprachen, → s. Stimmen zum Buch aus Printmedien, Rundfunk, Fernsehen unter www.prof-schuchardt.de/aktuelles).

Das für mich Faszinierende aller dieser Lebensgeschichten ist die Erkenntnis, dass der eigene Lebens-Spiralweg des *schon* betroffenen Menschen in Krisen als der sog. *Aufwärts*-Lebens-Spiralweg von der 1. Spiralphase Ungewissheit bis zur 8. Spiralphase Solidarität bei der Darstellung nur die *eine* Seite der Medaille ist, erst die Einbeziehung der *anderen* Seite der Medaille schafft die Ganzheit: So ist allgemein gültiges Volkswissen: Keiner lebt für sich allein, keiner kann ohne die Akzeptanz, Annahme, Lernbereitschaft und Lebensgemeinschaft der Menschen seiner Umgebung integriert leben. Umgekehrt ist fast in Vergessenheit geraten, ins Abseits verdrängt, nicht selten verschüttet oder gar verleugnet, das Grundphänomen des **komplementären Lebens-**

Spiralweges. Das heißt, die *noch nicht* betroffenen Menschen unserer Umgebung müssen sich ebenfalls – oft eher widerstrebend – auf einen vergleichbaren Lernweg einlassen, wenn das Zusammenleben – zutreffender ein erfülltes Miteinanderleben – gelingen soll. Begleitende gehen situationsbedingt als *noch nicht* betroffene Mitmenschen den umgekehrten Weg, nämlich aus der so vertrauten, **intakten Solidarität (1. Sph)** komplementär gegenläufig *‚abwärts‘* über die sie völlig kopflos machende neue Situation zur **Ungewissheit (8. Sph)**; dadurch gelingt es ihnen, durch ihre mutige Umkehr selbst den Lebens-Spiralweg zu gehen, den zuvor alle *schon* betroffenen Mitmenschen, ausgelöst durch unterschiedliche Krisen wie z.B. ‚Krebs‘ oder andere kritische Lebensereignisse unfreiwillig gehen mussten. (➜□ Der Lebensspiralweg im Krisen-Management-Komplementär-Modell).

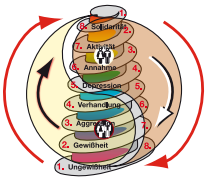
Das Ergebnis dieses von mir so bezeichneten **3-Schritte-Umkehrprozesses** ist dann vergleichbar mit dem von Ihnen vorab schon entdeckten neuen Sinn im Leben, nämlich *‚mit‘* der Krise – z.B. ‚Krebs‘ oder bei L.V.BEETHOVEN ‚Ertaubung‘ – anders ‚reicher‘ leben zu lernen. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen eine interessante, nachdenkenswerte Aussage vermitteln: Die *‚letzte Botschaft‘* des weltbekannten Krebsforschers CARL SIMONTON – kurz vor seinem Tod – glich einer eindrucksvollen Umkehr, alltagssprachlich ‚Kehrtwende‘:

„Umarme Dein Leiden! Entdecke die Botschaft für Dich!“
(Audio Simonton-Dialog → www.prof-schuchardt.de/simontondialog)

Im Rahmen eines Podium-Dialogs bestätigte er mir ausdrücklich seine von ihm selbst bewirkte Umkehr, nämlich vom ursprünglichen Kampf *gegen* das Leiden zur sich solidarisierenden Annahme *mit* dem Leiden Krebs weiterleben zu wollen, geboren aus tiefer Leidens-Erfahrung. Das heißt, CARL SIMONTON hatte seinen heilsamen Weg durch den 8-fachen Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung von der Ungewissheit (1. Sph) über die Aggression (3. Sph) zur versöhnenden Solidarität (8. Sph) leidend, lernend, siegreich errungen, war im Einklang mit sich selbst, mit der Gesellschaft, mit der Welt und mit seinem Gott.
SIMONTON selbst als Betroffener und seine Familie sowie das Forschungs-Team der Universität waren den 3-Schritte-Umkehrprozess *individuell* und *kollektiv* gegangen und fanden gemäß dem Krisen-Management-Komplementär-Modell auf dem 8-fachen Lebens-Spiralweg ihr die Zukunft eröffnendes Heilsein.
Symbolhaft entdeckten sie den Lebens-Spiralweg auch als ‚Symbol der Seelenreise‘ sowohl in Natur, Kultur und Technik als auch in der Bildenden Kunst. (➜□ Lebens-Spiralwege Kunstdarstellungen).

Zur Fortsetzung unseres Gesprächs – in Japan, in Deutschland oder überall auf der Welt – möchte ich Sie – Betroffene und Begleitende – darin bestärken, Ihren eigenen Lebens-Spiralweg zum Heilwerden entschieden und mutig weiterzugehen und, so Sie wollen, ihn aufzuschreiben, zu malen, zu komponieren; damit machen Sie nicht nur anderen, sondern auch sich selbst ein Geschenk.

Hannover/Berlin,
www.prof-schuchardt.de
info@prof-schuchardt.de



„Naseba naru!“ – なせばなる
ist mein Gruß für Sie,
Ihre

Erika Schuchardt

Prolog © www.prof-schuchardt.de

日独交流150周年 Jahre Freundschaft Deutschland-Japan

jede Krise eine Chance: auf dem komplementären Lebens-Spiralweg

2. verände Fassung, 13.03.2012

Beitrag Schuchardt: „Lebensspiralweg Krisenverarbeitung"
Buch Kaiser: „Power of the Patients"

Jede Krise: eine Chance! – Naseba Nara なせばなる – Auf dem Weg zum Heilwin durch den komplementären Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung: Vom „Warum ...?" zum „Wozu ...?"

Jede Krise ist ein neuer Anfang! Jedes Gespräch, jeder Ausdruck in Bild, Ton und Wort, jede Lebensgeschichte, jedes Buch zur Thematik *„Leben lernen in Krisen"* ist ein Signal der Solidarität *„Ich denke an Dich! – Du bist nicht allein! – Es gibt einen Weg!"*. Es könnte zugleich von der freudige Botschaft: *„Du schaffst es, weil Du es schaffen willst!"*

Die Japaner, nicht gerade unsere nächsten Nachbarn, haben im Land der aufgehenden Sonne fast am anderen Ende der Welt die gleiche frohe Botschaft in ihrem alten Sprichwort: *„Naseba Nara なせばなる – Versuche es, und Du wirst es schaffen, weil Du es schaffen wollst!"*

So ist es kein Zufall, dass zwei meiner Bücher in japanischer Sprache anlässlich des historischen Jubiläumsjahres *„150 Jahre Freundschaft Deutschland-Japan"* erscheinen und wir einander wechselseitig von Ost nach West und von West nach Ost die freudige Botschaft zurufen können.

Als ich während einer Vortragsreise durch Japan von Hokkaido im Norden bis Kyushu im Süden und zuletzt bukkelnt mit einem Kimono in der ehrwürdigen Alma Mater, der Universität Tokio, als Grußwort den Zuhörern immer wieder neu in ihrer eigenen japanischen Muttersprache die Botschaft *„Naseba Nara なせばなる"* zurief, erkannten sie voll Stolz, dass ihr Land selbst Wege aus der Krise gefunden hat, und folgten deren faszinierter den verglichbaren heilsamen Wegen aus der Krise, die ich ihnen als Forschungs-Ergebnis aus der Untersuchung von mehr als 2000 Lebensgeschichten rund um den Erdball, ein ganzen Jahrhundert übergreifend, erschließen durfte.

Schauen Sie sich doch einmal um, vielleicht entdecken Sie unter Ihren Freunden, Nachbarn, Kollegen, Vorgesetzten und „den" Menschen Ihrer interkulturell geprägten Umgebung die Gültigkeit des Sprichworts, das lautet: *„Unter jedem DACH wohnt ein ACH."* Und Sie stehen zugleich staunend vor der Einsicht: Jeder Mensch hat die Kraft, sich auf seine eigene Weise *„über"* das ACH zu erheben – entreffendes, sich *durch* seine Krise und deren Lebens-Leerweg hindurchzuringen –, das heißt, *„damit"* leben zu lernen. Das setzt allerdings voraus, es flackert noch ein Fünkchen Hoffnung, nämlich das Wollen des Wollens in ihm, ferner dass er sich darüber hinaus – sofern er eine solche Wertorientierung anerkennt – zuversichtlich in den Armen seiner Religion (christlich des liebenden Gottes geborgen weiß, dem er sich in voller Offenheit klagend, weinend, zweifelnd – wie Hiob im Alten Testament – anvertrauen kann) und gerade durin seine unsgeene Aufrichtung findet.
Darum vertritt die Autorin – geprägt vom christlichen Abendland – die **These**:

Auch ein Christ weiß keinen Weg um Leid vorbei, wohl aber einen m i t Christus hindurch.

Und sie ergänzt aus Sicht der Bildungsforscherin und ihres Komplementär-Modells ihre eingangs aufgestellte **These**:

Jede Krise ist ein neuer Anfang.

Schöpferischer Sprung aus der Krise „APHASIE"
durch den komplementären 8 fachen Lebens-Spiralweg
dargestellt im 8-Bilder-Zyklus
einer schon betroffenen Frau
s. auch A19 S. 88 u. A31 S. 190
c. E. Schuchardt: Forschungs-Archiv

A40 Universaler Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung im Krisen-Management-Komplementär-Modell © www.prof-schuchardt.de

Komplementäres Lebens-Spiralweg
als Ab- und Abgang zur Begehung der offenen, glasernen Rechtsgläubigkeit über den Plenarbereich des Deutschen Bundestages Berlin
Symbol für die Öffnung zu neuen Ideen auf dem Fundament historischer Mustern
Symbol für das gegenlaufige Ankeinander Zugehen *schon* und *noch nicht* von Krisen betroffener Menschen durch das Krisen-Management-Komplementär-Modell als komplementäre Schritte-Prozess:
Stabilisierung Integration Partizipation
offen für Wechselseitiges Lernen, für Neukonstruktion

unterwegs zu Solidarität, Gerechtigkeit, Frieden und Glück.

A11 Universaler Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung im Krisen-Management-Komplementär-Modell © www.prof-schuchardt.de

in 8 Sprachen, auch im Japanische, → www.prof-schuchardt.de/dvdchance und *„Krisen- Management und Integration"* mit Film-Dokumentation auf DVD → www.prof-schuchardt.de/dvdkrisen-management). Sie können gewiss sein: Die Aggression (3. Sph) ist die Schlüssel-‚Qualifikation' zur Annahme (8. Sph). Sie haben den Schlüssel für neue Chancen in Ihren Händen, sofern Sie den Lebens-Spiralweg nicht vorzeitig abbrechen durch Verharren in der Depression (5. Sph), durch sog. ‚Lust' am Trauern oder durch nicht enden wollende Verhandlung (4. Sph) mit immer neuen Ärzten wie auch auf spektakulären Wunderwegen (vgl. in meinem Doppelband *„Krisen-Management und Integration mit DVD"* dazu ALIDA ROTH *„Ich will leben"* – eine von mir langjährig begleitete Kolleges-Freundin, damals Teilnehmerin an meinem bundesweit ausgeschriebenen Biographien-Wettbewerb 1984 *„Ich erzähle Dir von mir"* –. ALIDA ROTH erkennt auf ihrem Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung ‚Krebs' in schonungsloser Offenheit mit sich selbst, dass sie mit dem Mittel ihrer Krankheit den erhöhten Liebes-Gewinn ihres Mannes DORIEL geradezu zu erzwingen sucht). Schließlich meistern Sie die Überwindung sowohl des Ausspürens der Krankheit als auch des latent verborgenen Suizid-Ganlankens und erreichen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das ZIEL-STADIUM III zur bejrbrachten **Annahme (6. Sph)** *„Ich erkenne erst jetzt ...!"*, zur neuen perspektivenerweiternden **Aktivität (7. Sph)** *„Ich tue das ...!"*, letztlich zur verstehenden **Solidarität (8. Sph)** *„Wir handeln gemeinsam ...!"* im sog. aktional selbst-gesteuerten ZIEL-HAND-LUNGS-STADIUM III (•c) Lebens-Spiralweg „Schöpferischer Sprung aus der Krise Krebs").

Das ist der beilsame – ‚komplementäre' – 8-fache Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung, der auf den ersten Blick scheinbar vermeiden oder gar nur von *schon* betroffenen Menschen gegangen werden muss, der aber auf den zweiten Blick nur dann als erfolgreich erkannt wird, wenn er gleichzeitige – nämlich ‚komplementär' – auch von *noch nicht* betroffenen Menschen anerkannt und, als Herausforderung angenommen, auch gegangen wird. Unter den 2000 weltweit erfassten Auto-Biographien sind Ihnen einige der nachfolgend exemplarisch ausgewählten – u. a. durch Film, Funk und Fernsehen präsentierten – vielleicht bekannt:

- CHRISTOPH SCHLINGENSIEF (Regisseur) ... *So schön wie hier kann's im Himmel gar nicht sein!"* (2008), FRG
- RANDY PAUSCH (Informatik-Professor): *„Last Lecture – Die Lehren meines Lebens"* (2008), USA
- VIKTOR E. FRANKL (Logotherapie-Begründer): ,... *trotzdem Ja zum Leben sagen"* (2020/07 / 1946), Österreich
- KENZABURO OE (Literatur-Nobel-Preisträger): *„Tagame: Berlin – Tokio"* (2005) / *„Eine persönliche Erfahrung"* (1964), Japan
- ISABELL ALLENDE: *„Paula"* (1994) / *„Das Geisterhaus"* (1982), Südmerika
- CHRISTOPHER REEVE (Oscar-Preisträ.)r: *„Superman – immer noch Ich. Mein 2. Leben"* (1988), USA
- HANS JONAS (Freiheitspreisträger) ; *„Der Gottesbegriff nach Auschwitz"* (1987), Israel/FRG
- HAROLD KUSCHNER (Rabbiner): *„Wenn guten Menschen Böses widerfährt"* (1981), Israel/USA
- LAUREL LEE (Mutter): *„Wenn du durchs Feuer gehst, sollst du nicht brennen"* (FRG 1978 / USA 1977)
- JEAN AMÉRY (Schriftsteller) ; *„Hand an sich legen"* (1976), Österreich
- PEARL S. BUCK (Literatur-Nobelpreisträgerin, Missionarstochter): *„Meine Lehrer – meine Wärter"* (1976) / *„Gelobtes, unglückliches Kind"* (1952), USA/China
- CHRISTY BROWN (Schriftsteller) ; *„Ein Fass voll Leben"* (1972) / *„Mein linker Fuß"* (1954), Großbritannien
- FRIDA KAHLO (Malerin) ; *„Ich habe mich nicht in eine Heilige verwandelt"* (1954), Mexiko

KRISEN-MANAGEMENT-KOMPLEMENTÄR-MODELL
individuell – der 8 FACHE LEBENS SPIRALWEG DER PERSON
aufwärts für von Krisen *schon* betroffene M. abwärts für noch nicht betroffene M.
erschlossen aus weltweit über 2000 Auto-Biographien 1824

Erika Schuchardt

© www.prof-schuchardt.de

Spiralweges. Das heißt, die *noch nicht* betroffenen Menschen unserer Umgebung müssen sich ebenfalls – oft eher widerstrebend – auf einen vergleichbaren Lernweg einlassen, wenn das Zusammenleben – zutreffender ein erfülltes Miteinanderleben – gelingen soll. Begleitende gehen situationsbedingt als *noch nicht* betroffene Mitmenschen den umgekehrten Weg, nämlich aus der so vertrauten, **intakten Solidarität (1. Sph)** komplementär gegenläufig *„absolvier"* über die sie völlig kopflos machende neue Situation zur **Ungewisshelt (8. Sph)**; dadurch gelingt es ihnen, durch ihre mutige Umkehr selbst den Lebens-Spiralweg zu gehen, den zuvor alle *schon* betroffenen Mitmenschen, ausgelöst durch unterschiedliche Krisen wie z.B. ‚Krebs' oder andere kritische Lebensereignisse unfreiwillig gehen mussten. (•c) Der Lebensspiralweg im Krisen-Management-Komplementär-Modell).

Das Ergebnis dieses von mir so bezeichneten **3-Schritte-Umkehrprozesses** ist dann vergleichbar mit dem von Ihnen vorab schon entdeckten neuen Sinn im Leben, nämlich *mit* der Krise – z.B. ‚Krebs' oder bei L.V. BEETHOVEN ‚Ertaubung' – anders ‚reicher' leben zu können. In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen eine interessante, nachdenkenswerte Aussage vermitteln: Die *letzte Botschaft* des weltbekannten Krebsforschers CARL SIMONTON – kurz vor seinem Tod – glich einer eindruckvollen Umkehr, alltagssprachlich „Kehrtwende":

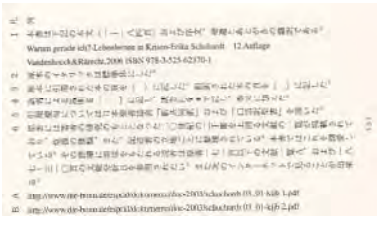
„Umarme Dein Leiden! Entdecke die Botschaft für Dich!"
(Audio Simonton-Dialog → www.prof-schuchardt.de/simontondialog)

Im Rahmen eines Podium-Dialogs bestätigte er mir ausdrücklich seine von ihm selbst bewirkte Umkehr, nämlich vom ursprünglichen Kampf gegen das Leiden zur solidarisierenden Annahme mit dem Leiden Krebs weiterleben zu wollen, geboren aus tiefer Leidens-Erfahrung. Das heißt, CARL SIMONTON hatte seinen heilsamen Weg durch den 8-fachen Lebens-Spiralweg Krisenverarbeitung von der Ungewissheit (1. Sph) über die Aggression (3. Sph) zur versöhnenden Solidarität (8. Sph) leidend, lernend, siegreich errungen, war im Einklang mit sich selbst, mit der Gesellschaft, mit der Welt und mit seinem Gott.
SIMONTON selbst als Betroffener und seine Familie sowie das Forschungs-Team der Universität waren den 3-Schritte-Umkehrprozess *individuell* und *kollektiv* gegangen und fanden gemäß dem Krisen-Management-Komplementär-Modell auf dem 8-fachen Lebens-Spiralweg ihr die Zukunft entflimmdes Heilsein.
Symbolhaft entdeckten sie den Lebens-Spiralweg auch als ‚Symbol der Seelenreise' sowohl in Natur, Kultur und Technik als auch in der Bildenden Kunst. (•c) Lebens-Spiralweg Kunstdarstellungen).

Zur Fortsetzung unseres Gespräch – in Japan, in Deutschland oder überall auf der Welt – möchte ich Sie – Betroffene und Begleitende – darin bestärken, Ihren eigenen Lebens-Spiralweg zum Heilwerden entschieden und mutig weitergegehen und, so Sie wollen, ihn aufzuschreiben, zu malen, zu komponieren; damit machen Sie nicht nur anderen, sondern auch sich selbst ein Geschenk.

Hannover/Berlin,
www.prof-schuchardt.de
mail@prof-schuchardt.de

„Naseba nara!" – なせばなる
ist mein Gruß für Sie,
Ihre



Bildformat-Wünsche für Buch-Layout beim Grafiker Teske: adre-